

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. ... Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr...

Fernsprech-Anschluß Nr. 316. Redaktion sämtlicher Original-Artikel und Telegramme...

Anzeigen-Preis: Die einzeltägige Zeitzeile oder deren Raum zu 20 Pf...

Nr. 255.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohuslaw, Biltow, ...

1898.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Das Kaiserpaar in Jerusalem.

Jerusalem, die hochgebaute Stadt, hat am Vorabend des Reformationsfestes im Heilsjahre 1898 zum ersten Male wieder seit sechshundertundsechzig Jahren den Einzug eines deutschen Kaisers gesehen.

Aber ein Anderes ist es, was dem Deutschen und besonders dem Preußen bei dem Besuche des deutschen Kaisers in Palästina jene weitestgelegenen Zeiten der Staufenkaiser näher rückt.

der mittelalterlichen Blüthe des Reiches deutscher Nation den Grundstein zu legen zu der Blüthe des neuen Reiches, von Jerusalem aus nahm der preussische Adler...

Ueber die Reise des Kaiserpaars und den Einzug in Jerusalem liegen folgende Nachrichten vor: Von Jaffa aus setzte das Kaiserpaar...

Jaffa, 28. October. (W. L.-B.) Der dem Kaiser und der Kaiserin in Jaffa von der Bevölkerung ohne Unterschied der Klasse und Confession bereitete Empfang war ein begeisterter.

Er freute sich, daß die guten Beziehungen, welche er mit Sultan Abdul Hamid und dem osmanischen Reiche unterhalte, auch den Deutschen im Orient zu gute kommen.

Vor der Weiterreise nach Nablus empfing der Kaiser auch eine Deputation der Tempelherren, welche vier Aquarelle überreichte, die ihre Colonien bei Jaffa, Haifa und Jerusalem darstellten.

Die Hitze, die bis dahin bereits sehr groß gewesen war, nahm am Tage des Antritts der Landreise noch zu, das Thermometer zeigt im Schatten 34 Grad.

Der Einzug in Jerusalem Vom Zeltlager bei Bebel-Wad erfolgte am Sonnabend früh 6 Uhr der Aufbruch.

und die Kaiserin enthusiastisch begrüßende Volksmenge an. Durch die mit Fahnen, Girlanden und Ehrenporten reich geschmückten Straßen langte der Zug, der die Standarten des Kaiserpaars führte...

Die andächtige Huldigung, welche Euere erhabene Majestät unterm Erhöher darzubringen gekommen sind, ist ein so großer Act der Frömmigkeit...

Auch der griechisch-orthodoxe und der armenische Patriarch hielten Huldigungsanfragen an das Kaiserpaar, welches hierauf die Grabeskirche durchschritt.

Nebener gedachte zunächst der geschichtlichen Erinnerungen, die sich an diese Stätte knüpfen. Er rief den Zeitpunkt ins Gedächtnis zurück, als am 7. November 1869 Kronprinz Friedrich Wilhelm...

Die Majestäten beschäftigten hierauf eingehend die Grabeskirche, wobei Allerhöchstdieselben zahlreiche zu dieser Feier nach Jerusalem gekommene Persönlichkeiten anredeten.

Gleich nach der Ankunft des Kaiserpaars in Jerusalem wurden zwischen dem Kaiser und dem Sultan herzliche Depeichen gewechselt.

Jerusalem, 30. Oct. (W. L.-B.) Der Einzug des Kaiserpaars in Jerusalem und der Befund dort jetzt nicht anzutreffen. Er hatte aber kaum seine Glückwünsche zum Jahreswechsel angebracht...

„Guten Tag, Tante Mine“, rief sie schon von der Thür her, „da bin ich wieder.“ Aber dann stockte ihr Fuß plötzlich. „Klaus Detlev, Du hier?“

„Guten Augenblick war es todtenstill in dem kleinen Zimmer. Karin legte leise ihre Sachen ab und trat dann zum Pflegebruder ans Fenster.“

„Zu Befehl, Herr Niels-Christen, aber mit dem Einpänner ist Fräulein Ladefson zur Kirche gefahren.“

„Klaus Detlev warf ärgerlich seine feine Damast-lerviette auf den Tisch.“

„Zu Befehl, Herr Niels-Christen, aber mit dem Einpänner ist Fräulein Ladefson zur Kirche gefahren.“

„Zu Befehl, Herr Niels-Christen, aber mit dem Einpänner ist Fräulein Ladefson zur Kirche gefahren.“

„Zu Befehl, Herr Niels-Christen, aber mit dem Einpänner ist Fräulein Ladefson zur Kirche gefahren.“

„Zu Befehl, Herr Niels-Christen, aber mit dem Einpänner ist Fräulein Ladefson zur Kirche gefahren.“

„Zu Befehl, Herr Niels-Christen, aber mit dem Einpänner ist Fräulein Ladefson zur Kirche gefahren.“

der Grabeskirche verließ gestern Nachmittag in der feierlichsten Weise unter unbeschreiblichem Jubel der ganzen Bevölkerung.

Jerusalem, 29. Oct. (W. L.-B.) Kaiser Wilhelm verließ dem katholischen Patriarchen von Jerusalem Monsignore P. A. V. den Hohen Adlerorden erster Classe, dem Weihbischof Monsignore Appollonia...

Jerusalem, 30. Oct. (W. L.-B.) Der Kaiser hat beschlossen, daß von ihm während seiner Anwesenheit in Konstantinopel erworbene Grundstücke...

Die Entscheidung des Cassationshofes. Der Cassationshof hat am Sonnabend seine Entscheidung in der Dreyfusangelegenheit getroffen.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Cassationshof hat keineswegs die Revision „beschlossen“, wie dies irrtümlich auch in einigen Berliner Blättern ausgeführt wird.

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke. (Nachdruck verboten.)

Die ganze Bitterkeit des in der Seele seiner Herrin gekränkten Knechtes klang durch die Worte durch.

Karin seufzte leise. „Es ist gut Krischan, wir haben uns eben geirrt.“

Krischan nahm das Bäumchen wieder auf und ging damit zu den Wirtschaftsräumen hinüber.

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

„Als Karin wieder in ihre Stube trat, waren die Richter an ihrem Tannenbaum heruntergebrannt, und die alte Mine war, die Bibel auf den Knien, in ihrem Gebetsstuhl eingeschlafen.“

und die Annullirung des Processes zu beschließen, und die Strafe inzwisch zu dispensiren, ist a limbo zurückgewiesen worden. Der dem Gerichtshof nahegelegte Vermittlungsversuch, den Beschluß dahin zu formuliren, daß das Verbrechen des Landesvertrages nicht constanter worden sei und die Verurtheilung des Dreyfus nicht weiter bestehen dürfe, ist nicht in Erwägung gezogen worden. Der Cassationshof hat lediglich aus dem äußerlich so eindrucksvollen Urtrage des Referenten Bard — ohne aber sich dessen scharfe Stellungnahme gegen den Generalstab einerseits und dessen milde Behandlung des Hauptmanns Dreyfus andererseits, irgendwie anzueignen, — einen einzigen Passus herausgegriffen und diesen zum Beschluß erhoben: die Anordnung zum Beschluß ergänzenden Untersuchung wird selbstverständlich von den Cassationsrichtern gefordert werden; sie kann aber überhaupt nur stattfinden, wenn diesen Richtern das fehlende Material, also der bekannte geheime Dossier, ausgeteilt wird. Daß der Generalstab aufwärtig sich hierzu verhalten wird (immer angenommen, daß diese Geheimnisse nicht bereits vernichtet sind), wenigstens in dem die Generalität belastenden Theile) ist kaum anzunehmen, zumal nach wie vor das Parlament hinter der Armee steht, trotz aller Enthüllungen. Noch viel weniger aber ist anzunehmen, daß der von sehr dreysfährlicher Dupuy, der in demselben Jahre Ministerpräsident war, in welchem Dreyfus verurtheilt wurde, oder daß Freycinet, als Kriegsminister, sich entschließen werden, die Auslieferung der Geheimnisse von der Generalität gewaltsam zu verlangen und damit den latenten Kampf zwischen Civil- und Militärgewalt zu einem acuten Ausdruck zu bringen. Und selbst wenn das Ministerium, Senat und Kammer, ja selbst der Präsident der Republik, sich dazu entschließen sollten, die Auslieferung des Dossiers „energisch“ zu fordern, welche Mittel würden sie anwenden, um diese Forderung zu erzwingen? Woher würden sie die Autorität und die Macht nehmen in einem Lande, das einen obersten Kriegsherrn als höchste traditionelle Ueberlieferung gewohnt ist, ihren berufenen Führern zu folgen, nicht aber etwa im Auftrag einer Civilbehörde sich gegen ihre Officiere zu wenden? Glaubt der „Citoyen“ Freycinet wirklich, daß General Jurlinden etwa ihm seinen Degen überlassen und sich von ihm verhaften lassen würde? Die neue Untersuchung wird das darü heute schon mit einiger Sicherheit vorausgesagt werden — unter den gegenwärtigen Auspicien mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben und ihr Ausgang ist ein ungemein zweifelhaft.

Die Situation ist folgende: Ohne die fehlenden Geheimnisse erklärt der Cassationshof eine definitive Entscheidung nicht abgeben zu können. Gehen ihm also, wie vielfach angenommen wird, diese Documente nicht zu, so bleibt die eingeleitete Untersuchung überhaupt ergebnislos. Gelingt es dem Cassationshof, in dessen, trotz alledem, die Acten sich zu verschaffen, so erhebt sich die zweite Frage, ob dieselbe derartig entlastend für Dreyfus sind, daß der Gerichtshof daraus Veranlassung nimmt, die Revision alsdann definitiv zu beschließen. Der Rechtspruch vom 29. October hat aber auch insofern eine inapropriatische Bedeutung für die Weiterentwicklung der Dreyfusaffäre, als er sich nicht für den Generalprocurator und den Referenten als ein Fiasco herausstellt, denn die höchste richterliche Instanz in Frankreich hat — und das ist in der ganzen Angelegenheit der allerwichtigste Punkt — nicht mit einem einzigen Worte der Offenlichkeit kundgegeben, daß sie aus den Ausführungen des Referenten, des Generalprocurators oder des Verteidigers irgendwelche Ueberzeugung gewonnen habe, daß Dreyfus unschuldig ist; sie hat mit keinem mildebenenden Worte auch nur die Andeutung gemacht, daß sie, selbst wenn eine sofortige Revision oder Annullirung des ersten Urtheils derzeit noch verfrüht scheine, doch wenigstens zu der Annahme gelangt sei, daß die Möglichkeit einer Unschuld des Hauptmanns vorliegen könne. Gerade umgekehrt hat sich der Cassationshof auf den Standpunkt gestellt, daß die ihn vorgelegten Ausführungen und die ihm vorgelegten Entlastungsbeweisen nicht einmal ausreichen, um Dreyfus wenigstens die provisoirische Unschuld zu gewähren, ihn während der Dauer der neuen Untersuchung in der Untersuchung zu halten zu lassen. Dreyfus bleibt auf der Reuse sitzen, und zwar nicht als Beschuldigter, sondern als Verantwortlicher, wie es auch charakteristisch ist, daß der Cassationshof in seinem Urtheile für die Art, wie Dreyfus f. Z. verurtheilt wurde, und für die verschiedenen Gewaltthaten und Mäandere der Generalität, kein einziges mißbilligendes Wort fand, nicht die geringste Schlussfolgerung für den Urtheilspruch daraus zu ziehen für gut befand.

Wenn überhaupt eine der beiden Parteien durch die gestern eingetretene Wendung einen Erfolg erzielt hat, so ist es die Militärpartei, welche sich heute sagen darf, daß sie von dieser Angelegenheit schwerlich noch große Unerwartungen zu erwarten haben wird. Moraliß hat sie freilich eine schwere Niederlage erlitten. Im Auslande wird sie irgendwelche Sympathien für ihr Verhalten nicht finden. Dort wird man allgemein — und auch wir setzen auf diesem Standpunkte — die Empfindung haben, daß die französische Generalität in dem soeben stattgehabten Gerichtsverfahren sehr schlecht abgeschnitten hat, und daß die gerechteste Lösung der Frage die gewesen wäre, daß der Cassationshof kurzweg die Revision, ohne alle Nebenbedingungen, definitiv beschloffen hätte.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Oct. Die Reichscommission für Arbeiterstatistik ist, wie berichtet wird, zum

Kleines Feuilleton.

Berliner Theater-Brief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 30. October.

Das war gestern im Lessingtheater ein Abend, der zu den allerbesten Leidenstationen in unserem Theaterleben zählt. Ein fünfsäciges Stück von Max Halbe, betitelt „Der Grobber“, in dem der Dichter eine Tragödie aus der Renaissancezeit Italiens hatte geben wollen, ist erbarmungslos unter Hohngelächter vom Publikum abgelehnt worden. Es war ein Theater-scandal, wie man ihn lange hier nicht erlebt hat. „Der Grobber“ ist ein sehr schlechtes Stück, nur im ersten Act ist einmal die rechte Stimmung getroffen. Es ist langweilig und reißlos, flach und verworren, ersichtlich leer an geistigem Gehalt und technisch von raffiniertem Dilettantismus. Es scheint, als ob Halbe allen Boden unter den Füßen verliert, sobald er sich von Stoffen seiner engsten Heimath abwendet. Aber das alles giebt dem Publikum nicht das Recht, einem Dichter, dem es so bedeutsame Dichtungen verdankt, wie „Jugend“ und „Mutter Erde“, in so respektloser böhnischer Weise zu begegnen. Es verlohnt sich nicht, solange das Werk nicht als Buch vorliegt, von Inhalt und Eigenart des Stückes zu sprechen. Aber das muß sofort betont werden, daß an dem Theater-scandal das Stück selbst nur einen Theil der Schuld trägt. Die Hauptschuld tragen Regie und Darstellung dieses schlecht geleiteten Theaters, das nach einem Beschluß von zwei Monaten noch immer von dem „Heinen Hof“-Nachlass der früheren Direction lebt und das, statt

17. November einberufen worden. Die diesmalige Verhandlung wird sich auf etwa vier Tage erstrecken, da die Vernehmung der Sachverständigen über die Erhebungen im Gafinirungsbetriebe viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Entzugart. 29. October. Heute Mittag fand im Hoftheater nach der Eintragung die kirchliche Trauung des Erbprinzen Friedrich zu Weid mit der Prinzessin Pauline statt. Der Feierlichkeit wohnten der König und die Königin, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Königin und die Königin-Mutter der Niederlande, die Herzogin von Albany, Fürst Carl von Barmheim u. A. bei.

Marine.

S. M. S. „Prinzess Wilhelme“, Commandant Corn. Capitän mit Oberlieutenantsrang Zuppel, ist am 27. Oct. in Yokohama eingetroffen. S. M. S. „Deowul“ ist am 28. Oct. von Kiel bezw. Schilling kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Dier“ ist am 27. Oct. in Brunsbüttel eingetroffen, hat am demselben Tage diesen Hafen wieder verlassen und ist in Kiel eingetroffen. Positionen Kiel. S. M. S. „Carola“ und „Mars“ sind am 28. Oct. Vormittags von Kiel in See gegangen; „Mars“ durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Wilhelmshaven. S. M. S. „Dier“ ist am 28. October Vormittags nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Magenta“ ist am 28. Oct. in Cuxhaven eingetroffen und beabsichtigt am 29. Oct. wieder in See zu gehen. Positionen bis 8. U. N. M. S. „Wolfsheute“ ist am 28. Oct. nachmittag in Kiel eingetroffen. Die III. Sordobootdivision ist am 28. Oct. in Kiel eingetroffen. Sordobootdivision ist am 28. Oct. in See gegangen. S. M. S. „Magenta“ ist am 27. Oct. in Brunsbüttel eingetroffen.

Neues vom Tage.

Die Pest hat nun das hoffentlich letzte Opfer gefordert. Die Wäckerin Becha ist Sonntag früh 2½ Uhr gestorben. Am Sonnabend Mittag zeigte die Becha die Temperatur von 38,6 Grad und einen Puls von 124. Ihr Befinden war sehr schlecht, sie war seit Vormittag bewusstlos. Sie erhielt um 11 Uhr eine Serum-injection von 60 Kubikcentimetern und zwei Ampullen-injectionen. Bei der Wäckerin Högger machte sich eine etwas geschwächte Perioration bemerkbar, sonst befand sie sich vollkommen wohl. Das Allgemeinbefinden der Götter war befriedigend, die Pestverdacht ist ausgeschlossen.

Der Dierer Hof und die Kaiserliche Expedition sind am Sonnabend aus dem Franz Josef-Belast entlassen worden. Neue Fälle von Pest sind in Folge von Vertheilung von Affen von San Francisco (California) gemeldet. Dort kam die Pest „Duchenne“ von Hongkong mit zwei Beulepestkranken an. Der Capitän und ein Matrose waren bereits während der Reise gestorben.

Rassel, 29. October. Der Arbeiter-Bremser hat im Nachbarort Wiedenrode seinen letzten Vater, den Schneider Bremser, mit der Polganz ermordet. Der Vatermörder ist flüchtig.

Schiffszwang. Hamburg, 29. Oct. Auf dem Bremer Handelsdampfer „Hohenfels“, welcher Sonntag nach Calcutta abfahren sollte, entstand Feuer. Der Probitraum brannte gänzlich aus. Die Schiffspolster wurden durch Wasser und Feuer geschädigt. Der Schiffkörper hat fünfzigfüßiger Anstrengungen der Besatzungsmitglieder wenig gelitten. Drei Feuerwehrlente sind verletzt.

Gras, 29. Oct. In der arabischen Tabakfabrik in Fährinsel ist heute Vormittag ein allgemeiner Arbeiterausstand eingetreten; bis jetzt feiern 2000 Arbeiter.

Theater und Musik.

Stadttheater. „Das weiße Rößchen“, das zu Ehren des gezeigten Sonntags zum ersten Mal in dieser Saison über die Bühne trat, wurde auch diesmal sehr feilfällig aufgenommen. Neu besetzt war die Rolle des Oberleiters durch Herrn Marik und die des Rechtsanwalts Siebler durch Herrn Melzer. Beide Herren fügten sich sehr gut in das Ensemble ein; Herr Marik erzielte durch natürliche Munterkeit und jugendliche Begierlichkeit und mußte sehr glücklich den Ausdruck sowohl für die unglückliche wie für die erhörte Liebe zur Hühnerwirtin zu finden. Daß sich die Pointen der Rolle in seiner Darstellung manchmal noch nicht hervorkehrten, möchten wir als keinen Mangel ansehen. Das findet sich bei dem jugendlichen Komiker nach immer früh genug. Herr Melzer als Siedler bewährte sich auch gestern wieder als gewandter Bon vivant, der sich frei und ungenirt bewegte, ohne irgendwie durch Ueberreibung des lebenswichtigen Schmeicheles häßlich zu wirken. Im Uebrigen waren die Hauptrollen wieder wie in der letzten Saison besetzt und wurden ebenso reiflich dargestellt; ganz besondere Freude machte uns wieder Herr Schiele als Privat-gelehrter. Rollen wie diese gelingen dem Künstler unübertrefflich.

Östliche Bahnprojekte. Seit Jahren ist in der Presse und in Versammlungen der bringende Wunsch der ostpreussischen Gewerbetreibenden und Kaufleute nach einer schnelleren und bequemer Verbindung des Nordostens mit dem Südosten erörtert worden und hat allgemeine Zustimmung gefunden. Jetzt scheint es, als wenn dieser Wunsch endlich in Erfüllung gehen soll; die Bestrebungen der Regierung, den Osten wirtschaftlich zu heben, dürften auch an dem Bezirksbahnenbau der drei nordöstlichen Eisenbahndirectionen, nicht einflusslos vorübergehen und ihn veranlassen, dem ihm jetzt zugegangenen Antrag der Bromberger Handelskammer auf Einräumung einer Tagesschnellzugverbindung Breslau-Königsberg ernstlich näher zu treten und ihn auf seine Zweckmäßigkeit zu prüfen.

Der Antrag der Bromberger Handelskammer lautet dahin, eine Tagesschnellzugverbindung Königsberg-Breslau und zurück zu schaffen, mit der Maßgabe, daß die betr. Schnellzüge über Bromberg Dirschau geleitet werden. Vom Standpunkte der

Bromberger Geschäftswelt ist dieser Antrag ja sehr verständlich; es entsteht aber die Frage, ob die Bewilligung des Bromberger Antrages nicht eine Beeinträchtigung viel weiterer und bedeutenderer Geschäftskreise in sich schließt, die für die allgemeine Wohlfahrt des Ostens mehr ins Gewicht fällt als der verhältnismäßig geringfügige Nutzen, den das Bromberger Geschäftsleben von einer solchen Verbindung haben würde.

Eine solche Beeinträchtigung bedeutenderer Interessen würde in der That stattfinden, wenn der Bromberger Antrag in der Form, wie er gestellt ist, im Bezirks-Eisenbahn-Rathe Annahme fände. Ueber die Berechtigung des Kerns des Antrages, die Nothwendigkeit der Schaffung einer Schnellzugs-Verbindung Königsberg-Breslau, nach ein Wort zu verlieren ist übrig, jeder Kenner der ostpreussischen Verhältnisse weiß, wie groß gegenwärtig die Uebelstände sind, denen dadurch abgeholfen werden würde. Nur gegen die Forderung der Bromberger Handelskammer, daß die Zugverbindung über Bromberg-Dirschau gehen solle, erheben sich gewichtige Bedenken, und aus beruflichen Kreisen der ostpreussischen Geschäftswelt wird dagegen der Vorschlag gemacht, die neuen Schnellzüge über Thorn-Grudenz-Marienburg, also auf der Weichselthalbahn, zu führen. Vom Verkehrsstandpunkte aus ist diese Linie unbedingt die empfehlenswertere, schon weil sie kürzer ist. Aber auch vom Gesichtspunkte des wirtschaftlichen allgemeinen Interesses ist diese Linie unbedingt der anderen vorzuziehen, wie folgende Erwägungen lehren:

In der Strecke Bromberg-Dirschau liegt nicht eine Stadt von irgend erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung, die Linie führt durch dünnbesiedelte ländliche Gegenden. Zudem befrist Bromberg nur wenig geschäftliche Beziehungen zu Danzig, was der anderen Trace gegenüber nicht ohne Wichtigkeit ist.

Dem gegenüber weist das Stationsverzeichnis der Weichselthalbahn eine Reihe von Namen größerer Städte auf, die seit Jahren das Bestreben zeigen, sich in wirtschaftlicher Beziehung immer mehr zu entwickeln, und die sich in diesem Bestreben auch von den Verkehrsbehindern, mit denen sie zum Theil jetzt zu kämpfen haben, nicht beirren lassen. Wir nennen nur Thorn, Culmburg, auch Culm, Grudenz, Marienwerder, Subm. Alle diese Städte stehen zu der westpreussischen Provinzialhauptstadt im engsten geschäftlichen und auch behördlichen Verkehr. Die gegenwärtige Bahnverbindung zwischen diesen Städten und Danzig ist zur Zeit so ungünstig, daß es z. B. nicht möglich ist, eine Reihe von Danzig nach Thorn oder umgekehrt, bei der man genügende Zeit zur Abwicklung von Geschäften am Ziele der Fahrt haben will, in einem Tage zu machen. Sogar beabsichtigt, wenn sich eine durch die Presse gehende Kritik bestätigt, die Danziger Eisenbahndirection die Klagen der Städte Thorn, Grudenz und Marienwerder über das häufige Umsteigen bei der Ausführung von Reisen nach Danzig zu beilegen und durch Einlegung eines Zugpaares in der Richtung Thorn-Danzig und zurück eine Verbindung zu schaffen, die es ermöglicht, eine Reihe nach Danzig und zurück in einem Tage auszuführen und den Tag von 10 Uhr Vormittag bis 6 Uhr Nachmittag zur Erledigung von Geschäften zu benutzen. Dadurch, daß diese beiden Züge eine schnellere Fahrtgeschwindigkeit erhalten, will die Danziger Direction auch erreichen, daß für die Stationen der Eisenbahnstrecke Thorn, Culm und Grudenz die Fahrt nach und von der Berliner Schnellzuglinie sehr verkürzt, womit einem lebhaften Wunsch dieser Stationen abgeholfen wäre. Schließlich bezweckt die Danziger Direction, mit diesem Zugpaar die Anschlüsse in Marienburg in der Richtung nach und von Elbing und Königsberg zu verbessern. Außerdem sollen Anschlüsse in Marienburg an die Tagesschnellzüge von Berlin für Marienwerder hergestellt werden. Der jetzige Zug 513 soll, vielen Wünschen des Publicums entsprechend, von Thorn erst im Anschluß an die von Alexandrow und Posen eintriefenden Abendzüge fahren und den Verkehr von Conceren und Gesellschaften in Thorn erleichtern. Ferner soll der Zug 510 mit besonderer Beschleunigung durchgeführt werden, in Marienburg die Anschlüsse von Königsberg und T. G. lau aufnehmen und in Thorn den Posener Abendzug erreichen.

Wenn diese neue Fahrordnung in Kraft treten soll, wird als noch unbestimmt bezeichnet, zur Zeit schwebend hierüber noch Verhandlungen, die allerdings mit möglichster Beschleunigung geführt werden sollen. So erfreulich dies Entgegenkommen der Danziger Eisenbahndirection — das, nebenbei gesagt, auch für den Zoppoter Badenverkehr von Kurland sehr bedeutsam zu werden verspricht — auch ist, die Forderung, daß die neue Schnellzugverbindung Breslau-Königsberg über Thorn-Marienburg gelegt werde, wird darum nicht abgeschwächt. Bromberg ist bereits jetzt mit einer Reihe Schnellzugverbindungen bedacht und seine Verbindung mit Thorn ist so günstig, daß kein Interesse an der Herstellung einer Verbindung Breslau-Königsberg vollauf gewahrt ist, wenn diese über Thorn gelegt wird. Die Bromberger Handelskammer hat bereits einen vollständigen Fahrplan für die von ihr beantragten Züge aufgestellt; danach würde die Fahrdauer zwischen Breslau-Königsberg 9-9½ Stunden betragen. Diesem Fahrplan stellt ein Eisenbahnsachmann, der dafür eintritt, daß die neue Verbindung über die Weichselthalbahn geleitet würde, eine andere gegenüber, der auch nicht mehr Freiheit verlangt und dabei auch der Forderung eines besseren Anschlusses der Stadt Danzig an das westpreussische Bahnnetz gerecht wird. Dieser Fahrplan, der auch die Bromberger Interessen vollauf wahr, schlägt folgende Fahrzeiten als die besten vor:

7,35 ab Königsberg an 12,25	Anschluß Schnellzug mit direct. Wagen Danzig
9,52 ab Marienburg ab 10,10	9,50 ab Danzig an 11,05
	9,50 ab Marienburg ab 10,15

10,02 ab Marienburg an 10,05	Anschluß Schnellzug mit direct. Wagen Danzig
11,20 ab Grudenz ab 3,50	11,20 ab Danzig an 12,25
2,19 ab Posen ab 5,50	2,19 ab Danzig an 3,50
über Kreuz 12,27 ab Posen an 5,30	über Kreuz 12,27 ab Danzig an 3,50
7,32 ab Berlin Friedrichstr. ab 12,55	7,32 ab Danzig an 12,55
2,29 ab Posen an 5,45	
5,00 ab Breslau an 3,15	

Für Danzig ist diese Verbindung schon deshalb sehr günstig, weil die Verbindung zwischen Danzig und Grudenz um fast zwei Stunden verkürzt wird, andererseits haben die zwischen Grudenz und Thorn liegenden Stationen eine zwei Stunden kürzere Verbindung mit Berlin. Gerade die entwicklungsfähigsten westpreussischen Städte haben, wie aus Vorhergehendem ersichtlich ist, ein gewichtiges Interesse an der Herbeiführung der Strecke Thorn-Marienburg bei einer neuen Verbindung Breslau-Königsberg; sie werden gut daran thun, das sich sehr dankenswerthe Entgegenkommen der Danziger Eisenbahndirection als eine vorläufige Aufschlagszahlung auf ihre Forderungen dankbar anzunehmen, darüber aber nicht zu vergessen, daß eine directe Schnellzugverbindung zwischen Danzig und Thorn auf der Weichselthalbahn, die dadurch erst den vollen Genus des Vollbahnbetriebes erhalten würde, für sie von so großer Wichtigkeit ist, daß sie unter allen Umständen jedem andern Ausweg vorgezogen werden muß.

Das Fest der Banken im Artushof. Zum zweiten Mal nach mehr als hundertjährigem Schlummer feiern am Sonnabend die noch bestehenden

den vier alten Danziger Bankenbrüderschaften, die St. Marienburger-Bank, die St. Reinhold's-Bank, die St. Dreifaltigkeits-Bank und die St. Christophorus-Bank, ihr Jahressfest in der hohen Halle des Artushofes, aus der sie hervorgegangen sind und mit der sie eine durch Jahrhunderte gewohnte Erinnerung verknüpft. Erst im vergangenen Jahre sind die ehmüthigen Vereinigungen, von denen sich nur noch die obengenannten vier hinübergerettet haben in die neue Zeit, in die Zeit der Haft und Rücksichtslosigkeit, durch die thätigste Initiative des Herrn Bürgermeisters Trampe und Anderer zu neuem Schaffen erwacht, — erwacht um zu künden von einstiger Größe und Macht, von Bürger-tugend und Gemeinnut der alten Hansa Danzig. — Die Pflege der Geschichte unserer Vaterstadt, und daneben der Gesellschaft haben sie sich zur Aufgabe gestellt und alljährlich ein Mal vereinigen sich hinfür die Bankenbrüder an gewisser Stelle, um sich Rechenschaft abzulegen von dem, was inzwischen geschahen worden ist auf dem Gebiete der Geschichtsforschung, und um bei gemeinamem Mahl, gemeinamem Sang und Wort zurückzufahren zu dem Einst, zu der Zeit, wo hier des freien Bürgers Wille galt, wo hier die Gesellschaft und der Frohsinn alle Unterschiede ausglüht, allen Streit schlichtete und alle Zukunft rosenroth färbte. — In diesem Jahre war es die St. Dreifaltigkeits-Bank, welche die Brüder mit ledernem Wahl und gutem Trunk bewirthete. Sie hatte ihren Bankgenossen Herrn Rechtsanwält Spyring mit den Arrangements und mit der Begrüßung betraut. Derselbe hielt an die Versammelten, unter denen wir u. a. die Herren Oberpräsident v. Goltz, der der St. Marienburgerbank angehört, Polizeipräsident Wessel, Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe bemerkten, folgende Ansprache:

Meine sehr geehrten Herren! Im vorigen Jahre haben die Mitglieder der vier Danziger Banken beschlossen, sich alljährlich einmal im Artushofe zu einem gemeinamem Feste beifüge Pflege der historischen Erinnerungen und der Geselligkeit zu vereinigen. Gemäß diesem Beschlusse hat am 13. November v. J., zum ersten Male nach anderthalb Jahrhunderten, an dieser stattgefunden ein gemeinamem Feste der Genossen aller vier Banken. In jenem Abende hat Herr Bürgermeister Trampe im Namen des geschäftsführenden Ausschusses der vier Banken die Bedeutung unserer geselligen Zusammenkünfte gefeiert.

In diesem Jahre liegt die Veranhaltung und Leitung des gemeinamen Bankenfestes der Seitigen drei Königs-Bank als der in diesem Jahre präsidirenden Bank ob. Sie hat mich mit ihrer Vertretung betraut. So habe ich denn die Ehre, Sie heute hier begrüßen zu dürfen.

Ich thue dies um so lieber, als mir der Hauptzweck unserer Zusammenkünfte so überaus sympathisch ist. Pflege der historischen Erinnerungen! Wieviel Anlaß haben wir dazu gerade jetzt und in diesem Namen!

Vor wenigen Stunden hat Seine Majestät unser Kaiser mit seiner erlauchtem Gemahlin, die erst vor Kurzem in diesem Namen die feierlichen Einzüge in Jerusalem gehalten, dem Kaiserlichen Consulate die türkischen Behörden, das Consulatcorps und die Archimandriten. Das fand fürwahr die unter Auge auf frühere weltgeschichtliche Ereignisse lenken, ganz gegenwärtige Lage der Welt und insbesondere Gegenwart und die Vergangenheit mit einander zu vergleichen. Denn die Welt und insbesondere auch Deutschland unter Danzig befinden sich jetzt in einer gewissen Um-

China, das schon Jahrhunderte vor Christo bestanden und dieselben Einrichtungen gehabt hat, es ist sich offenbar der Stelle einzuordnen.

Das stolze Spanien, einst die Beherrscherin der Welt, liegt einmurr und zertrümmert am Boden.

In dem unruhigen Frankreich vollzieht sich ein bedeutender Verleugungsprocess. Was, wenn er weitere fortschreitet, geschehen wird, wer weiß es?

Unter besorgtes und fammerwandelndes Oesterreich kämpft ein geistlicher innerer Kampf. Mit den warmen Wünschen beobachten wir seine Entwicklung. Und Deutschland? Es steht am Rande seines größten Staatsmannes. Im Angesichte dessen wenden wir unsern Blick auf das zurück, was er geleistet, kühnend und bewundernd. Deutschland erht und jetzt, welcher Untergrund! Krieger treibt es vorwärts. Seiner Landmacht fügt es eine ansehnliche Seemacht, seinem einheimischen Colonialverkehr hinzu. Seine Industrie und sein Handel suchen den Weltmarkt zu erobern.

Nicht minder interessant ist der Anblick insbesondere unserer guten alten Stadt Danzig.

Die Wälle und Gräben, welche sie schmückten, aber einengen, sind gefallen. An ihrer Stelle entstehen moderne Straßen und Plätze mit gekühnigen Säulern. Die alten anstehenden Häuser suchen, soweit sie nicht verfallen sind, sich der Neuzeit anzupassen. Die Vergangenheit macht überall der Zukunft Platz.

Die alte päpstliche Beleuchtung wird von einer neuen glänzenderen verdrängt. Allen Straßen voran schmückt sich die Gasse mit diesem strahlenden Lichte, um auch am Abend ihre Reize dem kühnigen Besucher zu zeigen.

Dem wachsenden Verkehr innerhalb der einzelnen Straßen und Stadttheile werden neue Transportmittel bereit gestellt: die Pferde der Straßenbahn sind durch die elektrische Kraft von ihrem schweren Dienste befreit, die alten eingebrügerten Droschen bilden voll Reiz und Muzik auf ihre eleganten neuen Nissalinen.

Neben dem — allerdings unter schwierigen Verhältnissen theilweise daniebellegenden — Handel gefestigt sich, dank der rühmigen und von einem weiten Theile geleiteten Thätigkeit unserer Staatsverwaltung, die Industrie. Die atterwürdige See- und Handelsstadt steht im Begriffe, auch zu einer Industriestadt zu werden. Mögen die Bemühungen mit Erfolg gekrönt sein!

Die uns bereits zugesicherte technische Hochschule und der erhoffte, aber noch in weiter Ferne stehende Kriegshafen sollen das Athraze zur Hebung der Stadt beitragen.

Jedermann ahnt das Gerannnen besserer Tage.

Diese Umnüßigungen in unserer engeren Heimath erregen unter besorgtes Interesse. Denn die Pflege der Geschichte Danzigs ist ein sehr ehrenvolles, welche sich unsere Vereinerung der vier Banken der Danziger Geschichtsforschung zu werden, zu einem Sammelplatze für alle diejenigen, welche wünschen, die heranzu- der Gegenwart zu immer größerer Erkenntnis und Kenntniss zu bringen und die Verbindung zwischen dem früheren und jetzigen Danziger Leben und Streben klarzulegen und darzulegen.

Eine Frucht dieser unserer Besprechungen war bereits der Vortrag, welchen Herr Dr. Simson in dem vorigen Jahre über die Geschichte der Artushofe gehalten hat. Er wird auch in diesem Jahre die Güte haben, uns über das Ergebniss seiner weiteren Studien Mittheilung zu machen. Wir dürfen auf einen interessanten Vortrag gefaßt sein. Möge auch der auf seinen Vortrag folgende zweite geistliche Theil dieses Festes unsern Hoffnungen und Erwartungen entsprechen!

Je mehr sich meine Wünsche für das Gelingen des heutigen Festes erfüllen, um so leichter wird es im nächsten Jahre der dann präsidirenden Marienburger Bank werden, recht viele Bankgenossen zu dem neuen Feste hier zu veranlassen.

Im Anschluß an die Begrüßung hielt der Historiker der Banken, Herr Dr. phil. Simson einen längeren Vortrag: „Der Artushof und seine Kunstwerke“, welchen wir wegen des hohen Interesses, den er beanprucht, in unserer nächsten Nummer im Wortlaut folgen lassen werden.

Der Vortrag fand allseitigen Beifall und wurde viel besprochen. — Gegen 10 Uhr schritt man zur Tafel. Das Menu lieferte die Küche des Rathschellers in vorzüglicher Qualität. Auf der Empore concertirte Herr Musikdirigent G. Theil mit seiner Capelle. Nach dem ersten Gange erhob sich der Senior der vier Brüderschaften, Herr Consul Brindman, um in seinem Danke zunächst der im letzten Jahre verstorbenen Bankgenossen zu gedenken. Redner wies auf die Aufgaben der Banken hin und brachte ihnen ein Hoch. — Herr Bürgermeister Trampe dankte namens des geschäftsführenden Ausschusses und feierte in seinem Trinkspruch die beiden Aeltesten der Banken, Herrn Consul Brindman und Herrn Sindrath Reichow. An Herrn Brindman schäzte man besonders

Die große Liebe zu unserer alten Stadt, und als im vorigen Jahre der Gedanke der Wiederbelebung der Bräuerknechte auftrug, sei besonders er es gewesen, der diesen Gedanken mit jugendlicher Begeisterung aufnahm.

Manch heiteres Lied wurde gesungen, manch launiger Toast ausgedrückt. U. a. toastete Herr Rechtsanwält Spring auf den verdienstvollen Vorsitzenden des Weipreussischen Geschichtsvereins, Herrn Stadtschreiber Dr. Damus, auf Herrn Stadtschreiber Dr. Günther, Herrn Dr. Simon und Herrn Stadtschreiber Dr. Ackermann, den Dichter des Dankenliedes.

Manch heiteres Lied wurde gesungen, manch launiger Toast ausgedrückt. U. a. toastete Herr Rechtsanwält Spring auf den verdienstvollen Vorsitzenden des Weipreussischen Geschichtsvereins, Herrn Stadtschreiber Dr. Damus, auf Herrn Stadtschreiber Dr. Günther, Herrn Dr. Simon und Herrn Stadtschreiber Dr. Ackermann, den Dichter des Dankenliedes.

Locales.

Die kleinsten Menschen der Welt, die sich zur Zeit auf einer Tournee durch Europa befinden, werden nun in nächsten Tagen auch unserer Stadt einen kurzen Besuch abstatten.

Die kleinsten Menschen der Welt, die sich zur Zeit auf einer Tournee durch Europa befinden, werden nun in nächsten Tagen auch unserer Stadt einen kurzen Besuch abstatten. Herr Director Meyer hat diese kleine Gesellschaft für das Wilhelmtheater trotz der großen Kosten für eine Reihe von Gastvorstellungen gewonnen und so werden wir denn vom 1. November ab die Prinzen Johann und Nigdon, die Prinzessinnen Theresie, Colibri und Caroline, die Comtesse Elsi sowie Capitän Laudon und Rent. Picoles von der Bühne herab zu begrüßen die Ehre haben.

Die Mitglieder des Turn- und Sportvereins und zahlreiche Freunde des verstorbenen Herrn Hauptmann Perini hatten sich Sonnabend Abend zu einer Gedächtnisfeier für den Verstorbenen im Gambinus versammelt. Nach dem Gesänge eines von Herrn Sturmhölzel zu Ehren des Toten verfassten Liedes gab Herr Stadtschreiber Dr. Daffe, der Vorsitzende des Vereins, in Worten ein Bild von der turnerischen Betätigung des Verstorbenen, den er allen Turnern als leuchtendes Vorbild dinstellte.

Provinz.

Zoppot, 28. Oct. Zum zweiten Male beschäftigte sich der hiesige Landwirthschaftliche Verein in seiner gestrigen sehr gut besuchten Sitzung mit der Vorlage des Landwirtschaftsministers, die Anschaffung eines Dampftruges für den Verein betreffend.

Zoppot, 30. October. Die Genehmigung des Kreisbauinspectors zum Verkauf des Seeberges an die evangelische Kirchengemeinde als Bauplatz für die neu zu erbauende Kirche ist dieser Tage hier ein-

getroffen. Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hat gestern im Kirchsaal die Vorträge und Unterhaltungsabende angenommen.

Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hat gestern im Kirchsaal die Vorträge und Unterhaltungsabende angenommen. Herr Oberlieutenant Burdard berichtete über den Stand der colonialen Bewegung.

Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hat gestern im Kirchsaal die Vorträge und Unterhaltungsabende angenommen. Herr Oberlieutenant Burdard berichtete über den Stand der colonialen Bewegung.

Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hat gestern im Kirchsaal die Vorträge und Unterhaltungsabende angenommen. Herr Oberlieutenant Burdard berichtete über den Stand der colonialen Bewegung.

Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hat gestern im Kirchsaal die Vorträge und Unterhaltungsabende angenommen. Herr Oberlieutenant Burdard berichtete über den Stand der colonialen Bewegung.

Aus dem Gerichtssaal.

R. O. Leipzig, 28. Oct. Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransporthes ist am 28. Juli vom Landgerichte Danzig der Verwalter Jakob Kwiatkowski zu Gefängniß verurtheilt worden.

Lezte Handelsnachrichten.

Danzig, 31. October. Tendenz: fest. Basis 88. 9.52, bez. Nachprodukt Basis 79. 10.1. incl. Sac Transit franco Renshaw.

Danzig, 31. October. Tendenz: fest. Basis 88. 9.52, bez. Nachprodukt Basis 79. 10.1. incl. Sac Transit franco Renshaw. Magdeburg. Tendenz: fest. Basis 88. 9.77.

Berliner Börsen-Depesche.

Table with 4 columns: Date, Value, Date, Value. Includes entries like 29. 101.75, 30. 101.75, 31. 101.75.

Teubenz. Die Börse eröffnete für Localinhaber eine ruhige Tendenz. Die Börse eröffnete für Localinhaber eine ruhige Tendenz.

Standesamt vom 31. October.

Geburten. Wäghausenfloher Franz, Balaban, S. Arbeiter August, Wäghausenfloher Franz, Balaban, S. Arbeiter August.

Kern, T. - Arbeiter Franz Dietrich, S. - Schneidergefelle Oscar, Wäghausenfloher Franz, Balaban, S. Arbeiter August.

Kern, T. - Arbeiter Franz Dietrich, S. - Schneidergefelle Oscar, Wäghausenfloher Franz, Balaban, S. Arbeiter August.

Kern, T. - Arbeiter Franz Dietrich, S. - Schneidergefelle Oscar, Wäghausenfloher Franz, Balaban, S. Arbeiter August.

Kern, T. - Arbeiter Franz Dietrich, S. - Schneidergefelle Oscar, Wäghausenfloher Franz, Balaban, S. Arbeiter August.

Betterbericht der Hamburger Seewarte vom 31. Oct.

Table with 5 columns: Stationen, Bar., Wind, Wetter, Tem. Cel. Includes entries for Christianlund, Kopenhagen, Petersburg, Vostok, etc.

Nebericht der Witterung.

Ein tiefes Minimum unter 783 Millimeter liegt bei den Ostalpen und verursacht im Nordwestgebiete Karle Südwende, während über den britischen Inseln lebhaft nördliche Winde eingeblasen sind.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Einzug des Kaiserpaars in Jerusalem.

Jerusalem, 31. October. (W. L. B.) Sonnabend Nachmittag hatten sich die Straßen vom Feldlager bis zum Jaffathore und von dort zur Erlöserkirche und Grabesstraße mit einer ungezählten Menschenmenge gefüllt.

England und Amerika.

London, 31. Oct. (W. L. B.) Die Blätter melden, daß sich infolge des letzten Kabinettrahes vom Donnerstag die Admiralität über eine große Schiffsdemonstration schlüssig gemacht habe.

Die Nennung Kratas.

London, 31. October. (W. L. B.) Die Times melden aus Randia: Der türkische Gouverneur erklärte, er habe keine Anweisung von der Pforte bezüglich des Abzugs der noch auf Kreta stehenden türkischen Truppen empfangen.

Hubertus-Jagd

Donnerstag, 3. November: Sammelort: Curhaus Bröfen.

1 Uhr Nachm. Frühstück mit Damen. 2 Uhr Nachm. Beginn der Jagd. 6 Uhr Abends Herren-Diner im Fuhaven-Casino Langjanz.

Die Revision.

Paris, 31. Oct. (W. L. B.) Seit gestern werden auf den Straßen unentgeltlich illustrierte Placate vertheilt, welche die Erklärungen von fünf ehemaligen Kriegsministern betr. die Schuld des Dreyfus enthalten.

J. Berlin, 31. Oct. Die Dreyfuspresse äußert sich über den Beschluß des Cassationshofes, daß der Eindruck desselben getheilt sei. In Wahrheit stimmen alle hier eingehenden Meldungen darin überein, daß die nach den Ausführungen des Referenten ganz unerwartet gekommene Entscheidung auf die Freunde des Dreyfus einen wahrhaft niederschmetternden Eindruck gemacht habe.

Betterbericht der Hamburger Seewarte vom 31. Oct.

Table with 5 columns: Stationen, Bar., Wind, Wetter, Tem. Cel. Includes entries for Christianlund, Kopenhagen, Petersburg, Vostok, etc.

Nebericht der Witterung.

Ein tiefes Minimum unter 783 Millimeter liegt bei den Ostalpen und verursacht im Nordwestgebiete Karle Südwende, während über den britischen Inseln lebhaft nördliche Winde eingeblasen sind.

Das neue Pariser Cabinet.

Paris, 31. Oct. (W. L. B.) Nachfolgende Ministerliste wird als feststehend angesehen: Präsidium und Inneres Dupuy, Justiz Lebert, Krieg Freycenet, Marine Lotroy, Auswärtiges Delcaess, Finanzen Peytral, Unterricht Reugner, Handel Delombre, Ackerbau Viger, öffentliche Arbeiten Kranz, Colmien Guillaun.

Zur russischen Pestgefahr.

F. Petersburg, 31. Oct. Der deutschen Petersburger Zeitung zufolge engagierte die Commission zur Verhinderung der Pest eine Expedition von 80 Aerzten und 10 Aerztinnen zur sofortigen Abreise nach dem Sarakandgebiete.

England und Amerika.

London, 31. Oct. (W. L. B.) Die Blätter melden, daß sich infolge des letzten Kabinettrahes vom Donnerstag die Admiralität über eine große Schiffsdemonstration schlüssig gemacht habe.

Die Nennung Kratas.

London, 31. October. (W. L. B.) Die Times melden aus Randia: Der türkische Gouverneur erklärte, er habe keine Anweisung von der Pforte bezüglich des Abzugs der noch auf Kreta stehenden türkischen Truppen empfangen.

Hubertus-Jagd

Donnerstag, 3. November: Sammelort: Curhaus Bröfen.

1 Uhr Nachm. Frühstück mit Damen. 2 Uhr Nachm. Beginn der Jagd. 6 Uhr Abends Herren-Diner im Fuhaven-Casino Langjanz.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, den 31. October 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. E.

Bei ermäßigten Preisen: Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen nach einer Idee des Bienville von
M. West und E. Feld. Musik von Carl Zeller.
Regie: Max Kirchner. Dirigent: Franz Götz.
(Personen wie bekannt.)

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für
Stepparierre a 50 J. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:

Dienstag, 1. Nov. Außer Abonnement. P. P. A. Novität.
Zum 1. Male. **Der Strike der Schmiede.** Oper
von Josef Beer. Vorher: Neu inscenirt. **Durch's Ohr.**
Lustspiel von Wilhelm Jordan.
Mittwoch, 2. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Auf-
treten von Gustav Friedrich. **Das Nachtlager in**
Granada. Oper von Conradin Kreutzer. Hierauf:
Ballet-Divertissement.
Donnerstag, 3. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Novität.
Zum 6. Male. **Hofgunst.** Lustspiel von Thilo v. Trotha.
Freitag, 4. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Die**
Jüdin. Große Oper von Salény.
In Vorbereitung: Sensations-Novität. **Auf der Sonnen-**
seite. Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav
Kadelburg. — Novität. **Lili Tsee.** Japanische Märchen-
Oper von Franz Curti.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Heute Montag:

Letztes Auftreten des vorzüglichen October-Ensembles

Casseneröffnung: 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Dienstag, den 1. November:
Neues Personal.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Große

Specialitäten-Vorstellung.

Heute Montag:

Letztes Auftreten des jetzigen Ensembles.

Dienstag, den 1. November:

Neues Künstler-Personal.

Nach der Vorstellung: (4803)

I. Großer Gesellschafts-Abend.

Sängerheim.

Heute:
Neu! Neu!

Ein Abend im Wintergarten.

Ab 1. November 1898

findet im

Wilhelm-Theater

ein kurzes Gastspiel
der kleinsten Menschen der Welt

4 Damen. 4 Herren.
50 cm groß, 10 kg schwer.

„Eine elektrisch-musikalische Soirée“

dargestellt von 8 Zwergen

in der Pracht-Gala-Uniform der österreichisch-ungarischen Officiere, als:
Husaren, Dalmatiner, Landesjäger, Dragoner, Mannen, Jäger, Artilleristen,
ferner als Honved-Lieutenant und Marine-Officier.



Danzig—Nidelswalde—Schöneberg.

Von Dienstag, den 1. November ab fährt der letzte Dampfer
bis Bahnrad 4 Uhr, bis Nidelswalde 3 Uhr Nachmittags.
Von Nidelswalde nach Danzig 3 Uhr 20 M. Nachmittags.
Die für Nidelswalde bestimmten Frachten werden mit dem
um 10 Uhr abgehenden Dampfer **nur von Doppengasse 21** exp.
Fahrpläne sind an unseren Billethaltern und auf den
Dampfern zu haben. (4797)

Gebr. Habermann.

Kaiserhof,

Heil. Geistgasse 43
empfeilt seine Vocalitäten zu
Hochzeiten, Diners und
Soupers
sowie seiner anerkannt
kräftigen Mittagstisch
und Abendkarte.
Hochachtungsvoll
A. Rutkowski.

Brösen!

Falk's Hôtel.
Nachdem mir die volle Schank-
concession erteilt, empfehle von
heute ab feinste Liqueure etc.
aller Art. (63646)

Max Falk.

Restaurant Sternwarte
Frauengasse,
Frei-Concert
u. humor. Gesangs-Vorträge
der beliebten
Schwarzwäld. Damencapelle.
Täglich neues Programm.

Die Kegelbahn

im
„Wiener Café zur Börse“
ist noch zu besetzen.
E. Tite, (4725)
Langenmarkt No. 9.

ff. Waffeln

jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (35716)

Café Hinze,
1. Damm 7. (60936)
Königsberger Fleck etc.

Dienstag, 1. November Eröffnungs- Feier

mit musikalischer
Unterhaltung
Oscar Beyer
Am brausenden Wasser 5.

Vereine

Danziger Schachclub
Jeden Montag 7 Uhr:
im hinteren Zimmer
des Luftbädten
Hundensaffe. (60176)

Reste

aller Gattungen, Längen und
Preislagen, die sich während des

Tuchlager-Ausverkaufs

in kolossalen Mengen angehäuft,
verkaufe ich in der That zu
derart **unglaublich billigen**
Preisen, dass

Jeder,

der dieselben sieht, auch

kauft.

Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf,
Dominikswall Nr. 13,
2. Haus von der Ecke.
Sonntags geöffnet.

Tuch-Reste

welche sich zu Knabenanzügen,
Herrenbeinkleidern u. Knaben-
höschen eignen, verkaufen räu-
mungshalber spottbillig. (4726)

Riess & Reimann
Tuchwarenhaus, St. Geistgasse 20.

100 Visitenkarten (fein Elfen-
beincarton) 75 Pfg.
Einladungskarten zu Hochzeiten, Kranzchen pp., Ver-
lobungsanzeigen, Trauergänge, Tafellieder, Menüs,
Tanzkarten etc. liefert zu billigsten Preisen (2918)

Xaver's Buch- u. Steindruckerei,
Kettelhager-
gasse 16.

Verein Frauenwohl.

Dienstag, den 1. November,
Abends 7 Uhr:

Unterhaltungs-Abend

im
Apollosaal des Hôtel
du Nord.

Eintrittskarten gegen Vor-
zeigen der Mitgliedskarten à 25 J.
für Gäste à 75 J. tägl. im Bureau
Gerbergasse 6 u. 10—1 Uhr. (4518)

ff. hiesiger Sauerholz, vor-
zügliche Kocherbsen empfiehlt
P. Janzon, Baumgärtelgasse 14.

Prima englische und oberösterreichische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- u. Schmiedekohlen,
Briquets und Holz
empfeilt zu billigsten Tagespreisen

Johannes Maladinski,
(vormals Ludwig Zimmermann),
Nittergasse Nr. 14/15. (3920)

Telephon Nr. 518.

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben,
die besten Fabrikate des In- und Auslandes,
empfeilt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Max Specht,

Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krauthor. (2763)



Für die Theilnahme

(4762)

Danzig—Legan u. retour

werden vom 1. November ab ermäßigte Monatskarten
ausgegeben.

Fahrtkarte I. Platz Mt. 5,00 pro Kalendermonat,
" II. " Mt. 2,50 "

Sollte die Schifffahrt durch Eis geschlossen sein, so wird
die nicht abgefahrte Zeit zurückvergütet.
Für die Theilnahme Legan—Neufahrwasser haben diese
Karten keine Gültigkeit.

„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt und
Seebad-Actien-Gesellschaft.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung

von sämtlichen

Glas- und Porzellan-Waaren, Wirth-
schafts-Artikeln, Tisch- u. Hängelampen,
Ampeln, sowie Luxusgegenständen
zu Fabrikpreisen.

Th. Kühl Nfgr.,

Langenmarkt 38, Ecke Kirchnergasse. (4796)

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Vorken geschnitzter

Holzwaren,

welche sich für Weihnachts-Geschenke eignen, zu
bedeutend ermäßigtem Preise.
Besonders empfehle: Rauchtische, Schirmständer, Handtuch-
halter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservies, Schreib-
zeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher,
Aschbecher, Feuerzeuge etc.

Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

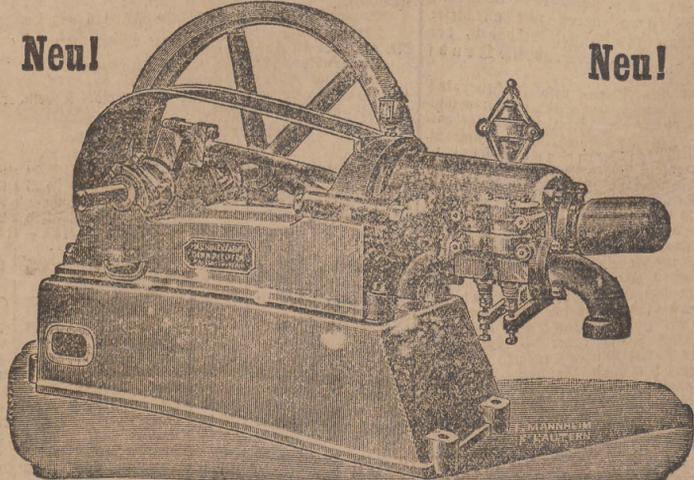
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| gez. Brotbeutel 25 J | gez. Taschentuchbehälter 15 J |
| „ Klammerhülle 40 „ | „ Bürstentische . . . 15 „ |
| „ Küchen-Paradehand- 30 „ | „ Tablettdeckchen . . 10 „ |
| „ tischer 30 „ | „ Tellerdeckchen . . . 3 „ |
| „ Paradehandtücher. 30 „ | „ Nachttischen 25 „ |
| „ Marktfordede 35 „ | „ Martmeze 60 „ |
| „ Riffenbezüge 25 „ | „ Frühstücksbeutel . . 15 „ |
| „ Schirmhüllen garn. 30 „ | „ Toyfanasser 10 „ |
| „ Klammerbeutel 40 „ | „ Staubtücher 10 „ |
| „ Tischläufer 40 „ | „ und viele andere Artikel zu |
| „ Wanduhner 50 „ | „ ähnlichen Preisen. |

Leichte Handarbeiten

für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchflochten
in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.
Elegantere Geschenke wie: angefangene und fertige Salonläufer,
Christlächler, Paradehandtücher, Buffet- und Serviertisch-
decken, garnirte Riffen etc. etc. zu soliden billigen Preisen.
Sämtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt.
Materialien zur Seiderei zu äußersten Concurrenzpreisen
in ausschließlich besten Qualitäten. (4722)

Langgasse 15, J. Koenenkamp, Langgasse 15,
Langfuhr 18. J. Koenenkamp, Langfuhr 18.

Herrenkleider werden gut
und schnell
reparirt Hättergasse 43, 1 Tr. J. Schramowski, Mist. Graben 26.



Patent-Hornsby-Akroyd-Motor.

Einfachster Motor der Gegenwart, stationär und fahrbar.
Ohne Vorkenntnisse sofort in Betrieb zu setzen.

Keine Lampe während des Betriebes.

Keine Zündstifte oder elektrische Zündung. Keine Concession.
Betriebskosten wesentlich geringer als Gas, Dampf
oder Ligroin.

(Ein Motor arbeitet bei Herrn Ingenieur B. Adler, Danzig, Langgarten 101.)

General-Vertreter:
Julius Gollong,
Danzig, Poggenpuhl 1.

Prospecte gratis und franco.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammerung vom 29. October etc.

Die vielfach vorbestrafte Arbeiter August Albrecht und Ernst Kossick von hier waren heute wegen eines äußerst dreisten Diebstahls angeklagt, welchen sie am 4. August d. J. gegenüber dem Händler Wolf aus Breslau ausgeführt haben.

Wegen Körperverletzung mittelst Messer hatten sich die jugendlichen Arbeiter Hermann Bornowski, Paul Kehler und Arthur Weber aus Schödlitz zu verantworten.

Eine recht zweifelhafte Gestattung hat die Tischlerfrau Selma Metke geb. Saeckel aus Semlin gezeigt, welche heute wegen wissentlicher falscher Anschuldigung und Beamteneinleitung in Idealconcurrentz angeklagt war.

zu ermitteln, den der Käufer zu zahlen hat. Pro Meter werden 90 Pfg. erhoben. Da Förster D. mehreren Leuten gleichzeitig die Arbeit annehmen wollte, so verzögerte sich die Sache etwas.

Wohin man durch Reiterung vor Gericht kommen kann, zeigte die Verhandlung gegen den Metallarbeiter Conrad Reich wegen öffentlicher Beleidigung. In sieben Mal vorher ist er schon in Gefängnis gewesen.

Eine sehr gefährliche That hatten die Arbeiter Albert Fuhrmann und August Domsjö vor dem Strafrichter zu vertreten. Sie sind am Pfingstabend gemeinsam mit dem Arbeiter Otto Schröder und andern nach Ober-Bunzlau gegangen.

Andern ihnen nichts gethan hatten, schwang Fuhrmann schon unterwegs immerwährend sein Messer, während Domsjö sich einen Stein in sein Taschentuch band.

Handel und Industrie.

Wochenbericht vom Getreidehandel.

Wieder waren es politische Beunruhigungen, die in den ersten Tagen der Woche die Transaktionen der europaerischen Interrenten beeinflussten und so harten Waarenanforderungen und Zerminuten jenseits des Oceans führten.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Auch in der vergangenen Woche stand die Börse anfangs unter dem Einfluss der politischen Begebenheiten und unter dem Druck, den England mit Unterstützung seiner Reichsbank auf die Course und damit indirect auf die Stimmung in Frankreich auszuüben versuchte.

Bremen, 29. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleumbörse) loco 7,00 Br. Hamburg, 29. Oct. Kaffee good average Santos per December 30 1/2 Cts., per März 31 Cts., per Mai 31 1/2 Cts., per Juli 31 1/2 Cts.

Advertisement for Conrad Tack & Cie., featuring a large image of a boot and text: 'Deutschlands bedeutende Schuhwaaren-Fabriken, Burg bei Magdeburg, bringen die Eröffnung ihrer am hiesigen Platze 14 Grosse Wollwebergasse 14 errichteten 36. Niederlage in empfehlende Erinnerung.'

7. Ziehung d. 4. Klasse 199. St. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. October 1898, vormittags. Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Ziehung d. 4. Klasse 199. St. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. October 1898, nachmittags. Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Ziehung d. 4. Klasse 199. St. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. October 1898, nachmittags. Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Ziehung d. 4. Klasse 199. St. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. October 1898, nachmittags. Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Stellengesuche, Stellenangebote, Wohnungs-Anzeigen, An- und Verkäufe Familien-Nachrichten

„Danziger Neueste Nachrichten“

die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung. Ueber 300000 Auflage.

Berliner Börse vom 29. October 1898.

Table with multiple columns listing market data for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Aktionen, and other financial instruments.

Advertisement for 'Diese Woche Schleifen' (This Week Scarves) featuring 'reinsiederer Damen-Tücher' (purely washed women's cloths) and 'Max Schönedel'.

Advertisement for 'Manufacturwaaren- und Herren-Confektions-Lager' (Manufacture and Men's Tailoring Warehouse) by 'Julius Meyer Nachflgr.'.

Advertisement for 'Schulwaaren-Lager' (School Supplies Warehouse) and 'Ernst Hotop'.

Coffee!

Jede Sorte wird auf Wunsch in kürzester Zeit in Gegenwart des Käufers geröstet.

Consum-Coffee. Mocca-Mischungen. Diner-Mischungen.

pro Pfd. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,30 Mt.

In allen Preislagen feinste zur größten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten.

Danziger Coffee-Lagerei Paul Nachtigal

47 Brodbäntengasse 47.

Import für Coffee, Thee, Cacao, Vanille.

9 Pfund franco jed. Poststation.

Muster und Preisliste kostenfrei.

(843)

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Cigarren Special-Haus

C. Technau,

Hauptgeschäft: Langgasse 48, Danzig, Junkergasse 5, neben dem Rathhause.
Zweiggeschäft: vis-à-vis der Markthalle.

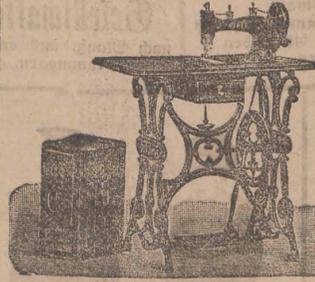
en gros — detail

offerirt einige Posten Schatz-Cigarren edelster Tabake
aussergewöhnlich preiswerth

als (3816)

Gelegenheitskauf.

St. Felix Brasil	10 St. 50 Pf.	St. Felix Import	10 St. 60 Pf.
Sumatra . . .	10 St. 50 Pf.	Rein Havana un-sort.	10 St. 70 Pf.
Mexico in grauen Farben	10 St. 55 Pf.	Planta de Mexico	10 St. 75 Pf.



RUDOLPHY Nähmaschinen!

Die große Beliebtheit, welcher sich meine Nähmaschinen erfreuen, gründet sich lediglich auf mein unablässiges Bestreben, „**Nur das Beste zu liefern!**“ (3787)

Diesem bewährten Grundzuge habe ich die Thatsache zu verdanken, daß sich mein Umsatz stetig vergrößert und meine Nähmaschinen gern allen andern Fabrikaten vorgezogen werden.

Sie liefern Familien-Nähmaschinen für 50 Mark bis 135 Mark. Gebrauchte Tretnähmaschinen von 9 M an. Neue Handnähmaschinen für 25 M. Leicht fasslicher Unterricht, auch in der modernen Kunststickerei, gratis. Reparaturen, auf Wunsch auch außer dem Hause, schnell und preiswerth.

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.

Jetzt Hundegasse 97, Eingang Matzkausehegasse.
Damen-Friseur Richard Lemke,
Special-Geschäft für feine Frisuren und Haararbeiten. (4023)

Jetzt Hundegasse 97, Eingang Matzkausehegasse.

Petroleum - Lampen

jeder Art mit besten Brennern empfiehlt

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58. (2010)

Milewski & Co.,

Cigarren-Einfuhr- und Versand-Haus
Langgasse No. 2, am Langgasser Thor,
Von unserm außerordentlich reichhaltig sortirten
Cigarren-Lager
empfehlen wir:

Marke „Grothol“, großes Format, 10 Stück M. 0,50.
Marke „St. Felix Bahia“, gr. Format, 10 Stück M. 0,65.
Marke „Carino“, großes Format, 10 Stück M. 0,75.

Sämmtliche Sorten sind in der so kurzen Zeit unseres Bestehens sehr beliebt geworden. (4103)

Wir empfehlen unser großes Lager von
Tabak-Pfeifen
jeder Art, sowie einzelne Pfeifenhefte, Cigarren-Spien jeden Genres, Spazierhölzer, Portemonnaies und Cigarren-Taschen. (4768)

R. Bisetzki & Co.,

Kalkgasse Nr. 8. Holzmart Nr. 24.

Lietz & Co., Holzindustrie

Bureau: Danzig, Fleischergasse 72. Fabrik: Zoppot.
Reifen jeder Art, Kesselfeilen, Befeidungen, Fußleisten, Fußböden, Thüren und Fenster nach Maß, Treppensprossen und Treillen, Holzknöpfe etc., Handgeländer. (4516)

Katalog gratis und franco.

!!!Sämmtliche!!!

Bettbezüge, Betteinschlüßungen, Laken und Handtücher habe ich zum
Ausverkauf
gestellt und mache auf die hervorragend billigen Preise ganz besonders aufmerksam. (60336)

Franz Thiel, Portehaisengasse 9.



Telegr. - Nr.: Axt-Danzig. Telephone: Nr. 352.

Riessner-Ofen mit Patent-Regulator

automatisch regulirbar von Grad zu Grad von 50 bis 1000 ohm Heizkraft. (2049)

Vorzügliche Leistung. Elegante Formen. Nur echt mit Firma C. Riessner & Co., Nürnberg.

Allein-Verkauf: **H. Ed. Axt, Danzig.**
Viele anerkennende Zeugnisse zur Einsicht.

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“

Schutzborden sind unbedingt das Beste und Eleganteste, was für praktische Strassenkleider existirt und unterscheiden sich von vielen, ganz werthlosen Nachahmungen durch den auf der Borte gedruckten Namen: Mann & Schäfer.

Mann & Schäfer's „Monopol“

Schutzborden mit reinem Mohairbesen übertreffen viele ähnliche Fabrikate bei weitem durch ihren reich. Mohirglanz, sind höchst dauerhaft u. für bessere Kleider unentbehrlich. Desses hochfeine Fabrikat ist allein echt, wenn auf der Borte der Name „Monopol“ aufgedruckt ist.

Mann & Schäfer, Barmen, (2311)
Vorräth. b. Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzm.

Im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt, stelle ich einen größeren Posten
Corsets,
einzelne Weiten, in billigen und besten Qualitäten vom 1. bis 10. November zum
vollständigen Ausverkauf. (4763)

J. Penner, Portehaisengasse.

Dem hochgeehrten Publicum von Danzig und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich vom 1. October mein
Sarg - Geschäft
verlegt habe (62085)

von 3. Damm Nr. 16 nach Nr. 17, und bitte höflich, mich weiter unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Clara Zimmermann, Wittive.

Hierdurch bitte ich davon Notiz zu nehmen, daß mir die Berechtigung für die
Pintsch Glühlampen
übertragen ist und werde ich in den gangbarsten Nummern stets Lager halten. (4767)

H. Ed. Axt,

Langgasse Nr. 57/58.



Fabrik für orthopädische Apparate aller Art empfiehlt

A. Lehmann,

31 Jopengasse 31. Danzig. 31 Jopengasse 31.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich die Herrn Cäsar Kolley s. Z. von mir erteilte Generalvollmacht für die Taxameter-Fuhrgesellschaft R. Kauffmann & Comp. am 27. cr. zurückgezogen habe und verweise gleichzeitig darauf, daß Herr Cäsar Kolley Abschlüsse für genannte Gesellschaft zu machen, nicht mehr befugt ist. (4772)

Reinhold Kauffmann,

in Firma Taxameter-Fuhrgesellschaft, R. Kauffmann & Comp.

Frostfr. Speisekartoffeln.
Daber und Magnum bonum für 2,50 M. pro Ctr., fette Gänse für 55 S. pro Pfd. lief. frei Haus

Lickfett-Gichtan
bei Frankfurt. (62545)

Kaffee-Special-Geschäft
Breitgasse 4. (3819)
Streu Zucker, für unsere Kund.

Kartoffeln
Frostfrei, vorzüglic, tosend offerirt
Max Harder, Fleischg. 16. (62866)

zurückgesetzter
Wollwaren, Tricotagen u. Strumpfwaren etc.
beginnt Montag, den 31. October.
Otto Harder,
Grosse Krämergasse 2 und 3. (4770)

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Vollsein, Blähung, Aufstoßen, Kopfschmerz, Erbrechen, wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Anästhesie, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1 Glas) des altberühmten Kammerlander Stahlbrunnens, Verwaltung der Cumarin-Heilquelle zu Zoppot a. N., verdanke ich sofortige Besserung und Heilung. Von Stund an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen jenseitsreichen natürlich Mineralbrunnen ähnlich Leiden und gebe auf Wunsch auch gern näh. Auskunft. Carl Hapel, Polizeiarzt, a. D. in Köln a. Rh., (1898)

Neuss, Molt. 70, 3, Markthalle 94. (2151)

Für Baumeister und Klempnermeister!
Zinkornamente, Ventilationsapparate liefert (4741)
Richard Schippel,
Chemnitz-Kappel. Musterbuch gratis.

Patente Warenzeichen erwirbt, verwertet schnell und sorgfältig das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig Langgasse 13. (2305)

Bettfedern und Dauen
Süte, Capotten, Gauben, alles für Damenputz, wird hier und billig angefertigt Breitig. 101, 2. (60856)

Damen werden nach der neuesten Mode in und außer dem Hause billig und zur Zufriedenheit frisiert. **L. Soetebeer,** (60076) Goldschmiedegasse Nr. 17.

Julius Gerson, Fischmarkt No. 19.
Auch billige und beste Bettfedern

Julius Gerson, Fischmarkt 19.
Sämmtliche Bettwaren: Fertige Betten, Reine Dauen, Bettfedern



„Stephanie“

herorragend in Sitz und Ausführung, von 2,50 Mark an.

Große Auswahl in allen Qualitäten, von 1 bis 10 Mark.

Adolph Schott,

II. Langgasse II.

Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.

Unser Weihnachts-Ausverkauf in allen Abtheilungen unseres Lagers

beginnt Montag, den 31. October cr.

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Loubier & Barck, 76 Langgasse 76.

Achtung!



Carl Seydel's Fermentpulver gebacken. Carl Seydel's Fermentpulver.

Seit 12 Jahren am Plage eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthefe anerkannt...

Damen- Hüte in allen Preislagen.

Kinderhüte, Modellhüte.

Extraherfertigung von Filzhüten in jeder Farbe...

Stroh- und Filzhut-Fabrik August Hoffmann, 26 Heil. Geistgasse 26.

Uhren in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Lewy, Uhrmacher 106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren von Mk. 10.-, Goldene Damenuhren „ „ 17.-, Nickel-Damenuhren „ „ 6.-, Silberne Herrenuhren „ „ 10.-, Werkuhren „ „ 2,50.

Regenschirme empfiehlt in bekannt größter Auswahl am hiesigen Plage zu billigsten Preisen die Schirm-Fabrik

S. Deutschland, 82 Langgasse 82.

Matador? Was ist Matador?

Eugen Hasse, Danzig, Kohlenmarkt 14-16, Ecke Passage.

Herren- u. Knaben-Bekleidung, Jagd- u. Sports-Ausrüstung,

empfehl: Paletots, Hohenzollern-Mäntel, Jagd-Anzüge, Jaquet-Anzüge

Große Auswahl Knaben-Anzüge, Mäntel, Pyjamas, Gesellschafts-Anzüge, Promenaden-Anzüge, Krümm- und Eskimos-Paletots



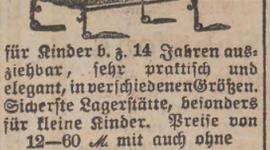
Elegante Maaf-Anfertigung unter Leitung 2 erster Zuschneider und Garantie für hervorragenden Sitz und saubere Arbeit.

Einzelne Hosen und Westen von 3 Mark an.

Oertell & Hundius, (Inh.: Felix Hundius) 72. Langgasse 72.



Bettstellen jeder Art für Erwachsene von 5-75 M. Kinderbettstellen



für Kinder b. 3. 14 Jahren ausziehbar, sehr praktisch und elegant...



Sportwagen, Kinderfahrstühle, Kindermöbel, Turngeräthe

Kranken-Fahrstühle in verschiedenen Größen u. Größen von 15-110 M. empfehlen

Ausverkauf und rechte bei jedem Einkauf 20% Rabatt

Elise Behrendt, Vorküdt. Graben Nr. 12/14, Eingang Fleischergasse.

Portland-Cement, Marke „Stern“, Marke „Groschowitz“

Prima Fahrräder! Halbrenn-, Touren- u. Damenräder

von modernster Bauart (englisch), sauberster Ausführung und eleganter Ausstattung...

Anfragen unter Angabe der Quantität erbeten unter X. M. 29 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Empfehle dem hochgeehrten Publicum Danzigs und Umgegend mein reich sortirtes Lager



Stanislaus Schimanski, Schuhmachermeister, Danzig, Brodhänkengasse No. 7.

Gelegenheits-Einfäufe! Wo kauft man am besten und billigsten Uhren, Gold- u. Silberwaaren...

Johannes Simon, Breitgasse Nr. 107, Ecke Scheidenrittergasse.

Gustav Seeger, Danzig, Juwelier und Goldschmied, 22 Goldschmiedegasse 22.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in großer Auswahl

H. Liedtke, Langgasse 26.

C. Weykopf, 10 Jopengasse 10, alleintige Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb am Plage...

Pianinos eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung...

Preise äußerst solide. - Reparaturen auf's Beste. Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Singflügel

C. Bechstein, J. L. Duysen, Sh. Steinwey, Tonfülle unübertroffen.

G. Cottini Schmuck-Waaren-Special-Geschäft in Bijouterien in Gold, Silber, Granaten, Korallen, Mosaiken.

Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. etc. Langgasse 26, 1te Etage.

Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von C. Stuedel, Danzig, Fleischergasse Nr. 72.

Mineriten-Klosterbitter, angefertigt nach einem alten Rezept von Apotheker Victor Klumpen zu Cleve.

Max Heinig, Danzig, Frauengasse 29, sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrrenzpreisen.

Margarine-Käse Romatour, Die einzige Verkaufsstelle des echten Dr. Kneip's Parafin-Franzbranntwein ist in Danzig b. G. Kuntze, Paradiesg. 5.

20 Fig. Markthalle 94, (1154) S. Deutschland, Langg. 82, (9115)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.